

Aus der Verbandszentrale

100 Jahre Frauenwahlrecht: IN VIA von Kanzlerin zum Festakt eingeladen

Die Kanzlerin hat die Einführung des Frauenwahlrechts in Deutschland als wichtigen „Kampf für ein Menschenrecht“ gewürdigt. Irme Stetter-Karp, Vorsitzende von IN VIA Deutschland erlebte einen „erfrischenden und ermutigenden“ Festakt in Berlin.



Quelle: www.bmfsfj.de/

Bei allen Fortschritten bei der Gleichberechtigung gebe es aber auch heute noch viel zu tun: „Die Quoten waren wichtig, Ziel muss aber die Parität sein“, sagte Kanzlerin Merkel beim Festakt in Berlin, den sie gemeinsam mit Bundesfrauenministerin Giffey ausrichtete. Es gehe um die Gleichwertigkeit der Menschen. „Und nur eine Gesellschaft, die die Gleichberechtigung lebt, kann eine gerechte Gesellschaft sein“.

Dass es in den letzten Jahren gewaltige Fortschritte bei der Gleichberechtigung von Frauen und Männern gegeben hat – darüber herrschte Einigkeit beim Festakt. Umso wichtiger sei es aber, weiter für die „volle Gleichberechtigung“ zu kämpfen, die es noch nicht gebe. Als ein wichtiges Beispiel nannte die Kanzlerin den Frauenanteil in den deutschen Parlamenten. Das betreffe eine „elementare Frage unserer Demokratie“. Der Bundestag sei mit einer Frauenquote von etwa 31 Prozent

Kirche & Gesellschaft

ZdK fordert konkrete Schritte gegen Missbrauch

Die Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) befasste sich mit den Ergebnissen der Studie zum sexuellen Missbrauch an Minderjährigen in der katholischen Kirche und formulierte konkrete Forderungen. An erster Stelle steht die Einrichtung einer unabhängigen Kommission, die die Einhaltung der Ziele und Regelungen für Aufarbeitung und Prävention durch die Diözesen kontrollieren soll. Zudem soll eine unabhängige kirchliche Verwaltungsgerichtsbarkeit eingerichtet werden, damit Gesetzgebung und Gerichtsbarkeit in der Kirche nicht länger in einer Hand liegen. Nicht verjährte Straftaten oder Beschuldigungen sollen den Staatsanwaltschaften und der öffentlichen Gerichtsbarkeit übergeben werden. Darüber hinaus müssen die Strukturen in der Kirche aufgebrochen werden, die den tiefgehenden Skandalen Vorschub leisten. Dazu gehört echte Synodalität auf allen Ebenen und echte Verantwortung für alle Gläubigen, für Männer und Frauen. Den Beschluss können Sie nachlesen unter: <https://www.zdk.de/veroeffentlichungen/erklarungen/detail/Entschlossenes-gemeinsames-Handeln-jetzt--247N/>

Auch der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) fordert in seiner Stellungnahme sofortiges konsequentes Handeln gegen sexuellen Missbrauch in der Kirche (https://www.frauenbund.de/fileadmin/user_upload/Stellungnahmen/2018-10-21_KDFB-Stellungnahme_Missbrauch.pdf)

Monitor Jugendarmut 2018 - 3,4 Millionen Kinder und Jugendliche sind von Armut betroffen

Rund ein Viertel aller Armutsgefährdeten in Deutschland ist jünger als 25 Jahre. Der aktuelle „Monitor Jugendarmut in Deutschland 2018“, herausgegeben von der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) e.V. zeigt die wachsende Ungleichheit unter Jugendlichen in Deutschland. Stefan Ewers, stellvertretender Vorsitzender der BAG KJS erklärt: „Viele Leistungen helfen nicht aus der Armut heraus oder werden gar nicht erst wahrgenommen, weil Informationen fehlen oder schlicht der Aufwand der Beantragung zu hoch ist.“ Hinzu kommt, dass junge Menschen unter 25 Jahren nach dem SGB II besonders hart sanktioniert werden, zum Beispiel bei Meldever säumnissen. Den Betroffenen fehlen dann jegliche finanzielle Mittel. Mit dem Monitor Jugendarmut verbindet die BAG KJS politische Forderungen, mit dem Ziel, die Situation der jungen Menschen zu verändern. Mehr unter: <https://www.bagkjs.de/presseinformationen-zum-monitor-jugendarmut-2018/>

DCV: Bildung und individuelle Hilfen verhindern Jugendarmut

„Die Politik ist gefordert, entschieden die Armut von Kindern und Jugendlichen zu bekämpfen. Benachteiligte Kinder und Jugendliche frühzeitig zu fördern, ist daher dringend notwendig“, fordert Caritas-Präsident Peter Neher anlässlich des von der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) herausgegebenen „Monitor Jugendarmut in Deutschland 2018“. Jeder 17. Jugendliche verlasse ohne Abschluss die Schule. Damit sind die Stolpersteine im Leben vorgezeichnet. Häufig hatten diese Jugendlichen bereits zum Schulstart schlechtere Chancen als andere. Der Schulabbruch führt zu einem Teufelskreis: kein Ausbildungsplatz, schlechte berufliche Perspektiven und ein Leben in Abhängigkeit von staatlichen Leistungen. Auch Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die von den sozialen Hilfesystemen nicht mehr erreicht

„kein Ruhmesblatt“. Zudem kündigte Giffey an, die sozialen Berufe, in denen vor allem Frauen tätig seien, aufwerten zu wollen. „Vor 100 Jahren habe man darüber geredet, dass soziale Arbeit professionell wird. Heute reden wir darüber, wie soziale Arbeit auch professionell bezahlt wird“. Mehr unter: <https://www.bundeskanzlerin.de/bkin-de/aktuelles/rede-von-bundeskanzlerin-merkel-bei-der-festveranstaltung-100-jahre-frauenwahlrecht-am-12-november-2018-1548938>

Jubiläum 15 Jahre Kids on Tour

Der gemeinsame Kinderbegleitedienst von Bahnmissionsmission und Deutscher Bahn ist 15 Jahre alt geworden. Seit 2003 haben fast 100.000 Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren dieses Serviceangebot auf neun ICE- und IC-Strecken angenommen.



v.l.n.r.: Marianne Busse (Begleiterin), Ramona Fellner (DB Fernverkehr), Klaus-Dieter Kottnik (stellv. Vorsitzender KKBM), Christian Baron (Vorsitzender KKBM)

Bei einer Feierstunde am 13.11.2018 in der Bahnmissionsmission am Berliner Hauptbahnhof würdigten Vertreter und Vertreterinnen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Deutschen Bahn und der Bahnmissionsmissionen das Engagement der über 200 freiwilligen Betreuerinnen und Betreuer. Norbert Feith vom BMFSFJ überbrachte das Grußwort von Prof. Dr. Matthias von Schwanenflügel: „Bundesfamilienministerin Dr. Fran-

werden, müsse stärker geholfen werden. Diese Gruppe sei besonders verletzlich und brauche individuelle Unterstützung. „Für diese Jugendlichen, die oft den Kontakt zu ihren Familien verloren und häufig auch gesundheitliche und psychische Probleme haben, muss dringend mehr getan werden. Sie brauchen verlässliche Ansprechpartner und niedrigschwellige Hilfen, die ihrer individuellen Lebenssituation entsprechen“, so Neher. Mehr unter: www.caritas.de/bildungschancen

Leipziger Autoritarismusstudie 2018

Mit der Leipziger Autoritarismusstudie 2018 werden seit 2002 rechtsextreme Einstellungen in Deutschland an 2.500 bis 5.000 Personen im Zweijahresrhythmus erfasst. Die aktuelle Studie zeigt u. a. eine steigende Ausländerfeindlichkeit in Deutschland: jede/r vierte Deutsche ist ausländerfeindlich. Die Aggressionen gegenüber Sinti und Roma, Asylbewerbern und Muslimen nehmen immer weiter zu. Dies zeigt sich in konkreten ausländerfeindlichen Aussagen. Demnach stimmte der Aussage, dass Ausländer den deutschen Sozialstaat ausnutzen oder die Bundesrepublik Gefahr laufe, zu überfremden, im Osten fast jede/-r Zweite, im Westen jede/-r Dritte zu. 40% der Befragten können sich ein autoritäres Regime vorstellen. Laut der Studie ist auch Antisemitismus wieder stärker verbreitet.

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Download der Studie:

https://www.boell.de/sites/default/files/leipziger_autoritarismus-studie_2018_-_flucht_ins_autoritaere_.pdf?dimension1=ds_leipziger_studie

Interkultureller Kalender 2019

Die Vielfalt von Feier- und Gedenktagen verschiedener Religionen und Kulturen hat das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) in einem interkulturellen Kalender zusammengefasst. Er ist eingestellt unter: http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Downloads/Infothek/Sonstige/interkultureller-kalender-2019-A3_.pdf.html

Qualifizierung & Ausbildung

Startschuss für Umsetzung der #Fachkräftestrategie gefallen

Die Bundesregierung will eine neue Weiterbildungskultur etablieren und qualifizierte Zuwanderung fördern. Die Ministerinnen Franziska Giffey und Anja Karliczek sowie die Minister Hubertus Heil, Peter Altmaier und Horst Seehofer haben gemeinsam in Berlin eine Fachkräftestrategie vorgestellt: <https://www.bmas.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2018/startschuss-fuer-umsetzung-der-fachkraeftestrategie-gefallen.html> und diese mit den Spitzen der Sozialpartner, Länder, Kammern und der Bundesagentur für Arbeit diskutiert.

Besserer Übergang in Ausbildung mit ansteigender Zuwanderungsgeneration: BIBB-Studie zu Jugendlichen mit Migrationshintergrund

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) hat basierend auf den Daten des Nationalen Bildungspanels eine nach den Migrationsgenerationen differenzierte Analyse der Übergänge in Berufsausbildung durchgeführt. Der Studie liegen die Angaben von fast 6.000 Jugendlichen zugrunde, die in den Jahren 2011 und 2012 nach der 9. oder 10. Klasse von einer Regelschule abgegangen sind. Als Ergebnis lässt sich feststellen, dass Jugendliche mit Migrationshin-

ziska Giffey führt die Tradition der Schirmherrschaft für dieses wichtige Projekt der Bahnhofsmission gerne fort. Gleich mehrere Anliegen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend werden bei Kids on Tour in die Tat umgesetzt: die Förderung der Familie, die Unterstützung für Kinder und Jugendliche sowie die Förderung bürgerschaftlichen Engagements“. Aber auch die Deutsche Bahn sieht Kids on Tour als Teil ihres familienfreundlichen Engagements: „15 Jahre Kids on Tour zeigt, dass Familienfreundlichkeit schon lange bei der Deutschen Bahn großgeschrieben wird. Kinder reisen gut betreut und sicher zu ihren Lieben in ganz Deutschland“, erklärte Dr. Michael Peterson, Vorstand Marketing DB Fernverkehr in seiner Grußbotschaft. Als kleine Anerkennung zum Jubiläum wurden die ehrenamtlichen Begleiter/-innen mit neuen Kids on Tour-Poloshirts ausgestattet.



Ehrenamtliche Kids on Tour-Begleiter/-innen mit dem neuen Poloshirt

Aus den Mitgliedsverbänden

IN VIA Bayern

Wechsel an der Spitze des Frauenverbands IN VIA Bayern

München, 21. November 2018. An die Spitze von IN VIA Bayern wurde am 21. November 2018 eine neue Vorstandsvorsitzende gewählt. Adelheid Utters-Adam, die bis Ende 2017 die Pressestelle des Diözesan-Caritasverbands München und Freising leitete, tritt die Nachfolge von

tergrund der dritten Generation bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz ebenso erfolgreich sind wie Jugendliche ohne Migrationshintergrund, wenn sie nach der 9. oder 10. Klasse die allgemeinbildende Schule beenden und unmittelbar eine berufliche Ausbildung anstreben. Bei der dritten Generation handelt es sich um in Deutschland geborene Migrantinnen und Migranten, deren Eltern ebenfalls bereits in Deutschland geboren sind. (Quelle: BIBB)
Weitere Informationen erhalten Sie im BIBB REPORT 6/2018 „Übergang nicht studienberechtigter Schulabgänger/-innen mit Migrationshintergrund in vollqualifizierende Ausbildung“. Die Ausgabe kann kostenlos heruntergeladen werden unter: www.bibb.de/bibbreport

BIBB Report 4/2018 - Die Mindestausbildungsvergütung aus betrieblicher Perspektive: Einschätzungen auf Basis von datenbasierten Simulationen

Im Report werden die möglichen Auswirkungen der Einführung einer Mindestausbildungsvergütung für Betriebe untersucht. Mit Hilfe von Simulationsrechnungen wird gezeigt, welche Betriebe betroffen wären und welchen Kosteneffekt die Einführung hätte. Es zeigt sich, dass insbesondere Betriebe im Handwerk, kleine Betriebe und Betriebe in Ostdeutschland zu höheren Anteilen von einer Mindestausbildungsvergütung betroffen wären und dementsprechend auch von einer stärkeren Kostensteigerung. Anhand theoretischer Überlegungen und empirischer Ergebnisse aus der Literatur wird aufgezeigt, welche Einflüsse die Einführung einer Mindestausbildungsvergütung auf das betriebliche Ausbildungsangebot, die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen und die Motivation der Jugendlichen haben könnte. (Quelle: BIBB)
Die Veröffentlichung finden Sie als kostenlosen Download unter: <https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/9019>

Trotz steigender Akademisierungsneigung bleibt Berufsausbildung wichtig

Obwohl mehr als die Hälfte der Schulabgänger/-innen heute eine akademische Ausbildung anstreben, wird die klassische Berufsausbildung derzeit von den wenigsten Unternehmen infrage gestellt. Vor allem die Theorie-Praxis-Verzahnung sowie die Vermittlung einer umfassenden beruflichen Handlungskompetenz werden bei der dualen Berufsausbildung geschätzt. Demgegenüber bieten viele Unternehmen inzwischen duale Studiengänge an, obwohl sie den Bedarf an akademisch ausgebildeten Fachkräften oft nicht einschätzen können.
In einer von der Hans-Böckler-Stiftung durchgeführten Studie wurde anhand von 18 Fallstudien in der Metall- und Elektrobranche sowie im Einzelhandel und der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) untersucht, inwieweit das duale Studium in direkter Konkurrenz zur dualen Berufsausbildung steht. Die Befunde sind jedoch je nach Branche, Betrieb, Produktionsweise und Ausrichtung sehr unterschiedlich, so dass eine eindeutige Antwort nicht gegeben werden kann. (Quelle: Böckler Impuls Ausgabe 18/2018 / LAG KJS NRW)
Weitere Informationen erhalten Sie auf der Webseite der Hans-Böckler-Stiftung unter: https://www.boeckler.de/117052_117070.htm#

Bildung

Bundestag ist für Grundgesetzänderung im Bildungsbereich

Der Bundestag hat für eine Grundgesetzänderung im Bildungsbereich gestimmt. Dies muss nun im Bundesrat noch abschließend beraten werden. Das



Gabriele Stark-Angermeier an, die sich aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl stellte. Die 66-jährige gebürtige Augsburgerin Uppers-Adam möchte den Verband im gesellschaftlichen und politischen Bereich weiter stärken und den benachteiligten Frauen eine Stimme geben. Ihr stehen in den kommenden drei Jahren Ulrike Faust (Stellvertreterin), Andrea Barth (Schriftführerin und ebenfalls neu im Amt), Ulrike Achmann als Schatzmeisterin sowie ein zwölfköpfiger Beirat und Sr. Rosa Maria Dick (Generaloberin der Barmherzigen Schwestern) als geistliche Beirätin zur Seite.



v.l.n.r.: Geschäftsführerin Rita Schulz, die neue Vorstandsvorsitzende Adelheid Uppers-Adam, Schriftführerin Andrea Barth, Schatzmeisterin Ulrike Achmann und die stellvertretende Vorsitzende Ulrike Faust. Foto: Erika Högl

Mit großem Dank wurde bei der Mitgliederversammlung Gabriele Stark-Angermeier verabschiedet. Zwölf Jahre lang engagierte sich die 57-jährige Sozialpädagogin, die Anfang des Jahres als erste Frau in den Vorstand des Caritasverbandes der Erzdiözese München und Freising berufen wurde, für IN VIA Bayern. Mit ihrem beruflichen Know-how und großen persönlichen Erfahrungen war sie dem Verband

erste gemeinsame Projekt, das auf dieser Grundlage umgesetzt werden kann, ist der DigitalPakt Schule mit einem Volumen von insgesamt fünf Milliarden Euro. Die Fraktionsspitzen von CDU/CSU, SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen hatten sich bereits auf folgende Formulierung des Artikels 104c GG geeinigt: Der Bund kann den Ländern zur Sicherstellung der Qualität und der Leistungsfähigkeit des Bildungswesens Finanzhilfen für gesamtstaatlich bedeutsame Investitionen sowie mit diesen verbundene besondere unmittelbare Kosten der Länder und Gemeinden (Gemeindeverbände) im Bereich der kommunalen Bildungsinfrastruktur gewähren.

Vollständige Pressemeldung unter: <http://www.spdfraktion.de/node/3060614/pdf>

Caritas Essen: Große Kritik an der Umsetzung schulischer Inklusion

Brauchen Kinder mit besonderem Förderbedarf einen Schonraum in Gestalt der Förderschule, um gut lernen zu können? Oder wird dieser Schonraum zur Falle, weil in Deutschland vor allem arme Kinder in Haupt- und Förderschulen landen? Über den richtigen Weg zur Inklusion an Schulen wird viel gestritten, so auch am 20. November, dem Internationalen Tages der Kinderrechte, in Essen. Das regionale Netzwerk „Schule für alle“, unter Federführung des Caritasverbandes für das Bistum Essen, bot einem engagierten Publikum Raum für den Meinungsaustausch. Für den Erhalt der Förderschule sprach sich der Kölner Autor und Gymnasiallehrer Michael Felten aus. Die Essener Bildungsjournalistin und ehemalige Landtagsabgeordnete Brigitte Schumann forderte hingegen die vollständige Umsetzung und Finanzierung der UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland in der Weise, dass Kinder mit Behinderung oder Fluchthintergrund selbstverständlich ihren Platz in der Regelschule haben.

Vollständige Pressemeldung unter: <https://www.caritas-essen.de/aktuelles/presse/grosse-kritik-an-der-umsetzung-schulischer-inklusion-cc04ba8f-277a-4195-8655-e853a1a2b375>

Europa

Erasmus+ JUGEND IN AKTION - Was ist neu in 2019?

Für 2019 hat die EU-Kommission die Richtlinien für die Programmumsetzung Erasmus+ JUGEND IN AKTION veröffentlicht. In Deutschland stehen fast 17,5 Millionen Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Davon entfallen über 11 Millionen Euro allein auf Jugendbegegnungen und Mobilitätsmaßnahmen für Fachkräfte (Leitaktion 1).

Die Antragstellung wird in allen Leitaktionen über web-basierte Antragsformulare erfolgen. Die erste Antragsfrist endet am 05.02.2019, weitere Antragsfristen sind der 30. April 2019 und der 1. Oktober 2019.

Anpassungen in der Programmumsetzung hier: <https://www.jugendfuereuropa.de/news/10733-erasmus-jugend-in-aktion-was-ist-neu-in-2019/>

Mehr unter: www.jugend-in-aktion.de. Download Programmleitfaden: https://www.jugendfuereuropa.de/downloads/4-20-3985/erasmus-plus-programme-guide-2019_de.pdf

Migration & Flucht

KOK Projektnewsletter „Flucht & Menschenhandel“

Monatlich gibt der Bundesweite Koordinierungskreis gegen Menschenhandel KOK einen Projektnewsletter „Flucht & Menschenhandel“ heraus. Den aktuellen

eine wertvolle Impulsgeberin und auch kritische Wegbegleiterin.

Annette Bieber, IN VIA Bayern

IN VIA Köln

Lebensräume als Krippe

IN VIA zeigt erstmalig zwei Krippen auf dem 23. Kölner Krippenweg

Köln, 28.11.2018. „Folget dem Stern von Krippe zu Krippe...“ Unter diesem Motto findet bis zum 6. Januar 2019 der 23. Kölner Krippenweg statt. An über 120 Stationen im gesamten Stadtraum werden kunstvolle Krippendarstellungen aus verschiedenen historischen Epochen und Kulturen der Welt gezeigt. In diesem Jahr ist IN VIA Köln zum ersten Mal mit zwei Krippen vertreten.

Krippe in der Radstation am Hauptbahnhof: „Willkommen in meinem Kinder-Zimmer“

Eine Vielzahl an Eindrücken eröffnet sich den Besucherinnen und Besuchern der diesjährigen IN VIA-Krippe in der Radstation. Wie will ich leben? Wie stelle ich mir mein eigenes Zimmer vor? Von was träume ich? Wo spiele ich zusammen mit meinen Freunden? Wer wohnt mit mir zusammen? Rund 30 Kinder zwischen 6 und 10 Jahren laden ein, den Blick hinter die Wohnungstür zu werfen. Jedes Kind zeigt einen eigenen Guckkasten gefüllt mit Leben. Gemalte und gebastelte Szenen sind so entstanden, die im Rahmen der Schulsozialarbeit an Kölner Grundschulen mit Kindern erarbeitet wurden. Die jungen Künstler/-innen sind so vielfältig wie die Kunstwerke: Sie haben verschiedene kulturelle Hintergründe und Religionen, leben in unterschiedlichen Stadtteilen, leben schon immer in Köln oder sind erst hierher gezogen.

für den Monat Oktober finden Sie unter: <https://www.kok-gegen-menschenhandel.de/flucht-menschenhandel-start/>. Dort können Sie den Newsletter auch abonnieren.

Flyer „Die Firewall und Gesundheit“

PICUM, die „Platform for international cooperation on undocumented Migrants“, hat einen Flyer veröffentlicht, der auf die Situation von Migrantinnen und Migranten ohne Aufenthaltspapiere und die dadurch entstehenden Probleme beim Zugang zum Gesundheitssystem aufmerksam macht. Die vorgeschlagene Lösung ist das Einführen einer Firewall: eine Trennung vom Zugang zum Gesundheitssystem und dem Aufenthaltsstatus. Dabei ist essentiell, dass der Zugang zum Gesundheitssystem gewährt ist, ohne dass Einwanderungsbehörden über den fehlenden Aufenthaltstitel durch Ärzte und Ärztinnen informiert werden. Eingestellt ist der Flyer unter: https://www.picum.org/Documents/Publi/2018/Firewall_Health_DE.pdf

Arbeitsmarktintegration von Drittstaatsangehörigen

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) hat eine Studie zur Arbeitsmarktintegration von Drittstaatsangehörigen veröffentlicht. Darin wird ein Überblick über die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen der Arbeitsmarktintegration sowie über staatliche Maßnahmen auf Bundesebene zur Verbesserung der Arbeitsmarktintegration gegeben. Weiterhin werden Initiativen und Maßnahmen von Unternehmen und Verbänden der Privatwirtschaft zur Verbesserung der Anwerbung, des Ankommens und des Verbleibs internationaler Beschäftigter in Unternehmen vorgestellt. Die Studie können Sie herunterladen unter: <http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/EMN/Studien/wp82-arbeitsmarktintegration-drittstaatsangehoeriger.html>

Beratungsleitfaden zu Passbeschaffung und Mitwirkungspflicht

Der Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V. und der Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. haben einen Beratungsleitfaden zu Passbeschaffung und Mitwirkungspflicht bei Personen mit einer Duldung, bei Asylsuchenden und Schutzberechtigten herausgegeben. Dieser Leitfaden für die Beratung unterstützt bei der Klärung rechtlicher Rahmenbedingungen und Möglichkeiten, beispielsweise in Bezug auf die Erlaubnis zur Erwerbstätigkeit. Sie können ihn herunterladen unter: <http://www.esf-netwin.de/medien/%E2%80%9EBeratungsleitfaden%20zu%20Passbeschaffung%20und%20Mitwirkungspflicht%20bei%20Personen%20mit%20einer%20Duldung,%20bei%20Asylsuchenden%20und%20Schutzberechtigten%E2%80%9C.pdf>

Mädchen & Frauen

Forderungen für die Europaparlamentswahlen 2019

Der Deutsche Frauenrat hat Forderungen für die Europaparlamentswahlen 2019 formuliert. Diese Forderungen wurden an die Spitzen der im Bundestag vertretenen demokratischen Parteien (Vorsitzende, Generalsekretärinnen und -sekretäre bzw. Hauptgeschäftsführer/-innen) sowie an die Vorsitzenden der parteipolitischen Frauenorganisationen verschickt. Die Wahlforderungen finden Sie unter <https://www.frauenrat.de/wp-content/uploads/2018/11/Wahlforderungen-Europa-2019-final.pdf>



*Willkommen in meinem Kinder-Zimmer
IN VIA Köln*

Jesus kam in einem Stall zu Welt. Ohne Luxus und Spielsachen. So geht es vielen Kindern auch in Köln. Beengter Wohnraum, finanzielle Not und Sorgen um die Zukunft sind für viele Kinder Alltag. Der Stall, in dem Jesus zur Welt kam zeigt, dass Gott keinen großen Prunk, keinen Besitz braucht. Er ist der Gott aller Menschen, auch und gerade der Armen, die nicht so ein behütetes Zuhause haben. Die Krippe lädt ein, sich auf die Welt der Kinder einzulassen, auf Träume, Wünsche und Realitäten. In einer Adventszeit, die sehr von Konsum geprägt ist, kann eine Rückbesinnung auf die Dinge, die uns wirklich wichtig sind, eine Gelegenheit sein, darüber nachzudenken, auf was es an Weihnachten noch ankommt.

Krippe in der Bahnhofsmission Köln: „Mission: Krippe“

Zum ersten Mal ist die Bahnhofsmission beim Kölner Krippenweg dabei. Ganz im Stil des beginnenden 21. Jahrhunderts wurde die Miniaturausgabe der Bahnhofsmission mit Bahnhofsuhr, Sitzbänken, Anzeigetafeln, Mitarbeitenden in Uniform gestaltet und kann rund um die Uhr im Fenster der Bahnhofsmission auf Gleis 1 E besichtigt werden.

Bauten, Kulisse und Figuren entwarf Günter Winckler, ein ehrenamtlicher Mitarbeiter der Bahnhofsmission und ehemals Entwicklungshelfer in Afrika. In der Krippe steckt das große

Gewalt gegen Frauen

Zum internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November stellte Bundesfrauenministerin Dr. Giffey die kriminalstatistische Auswertung 2017 des Bundeskriminalamtes zu Partnerschaftsgewalt vor (https://www.bka.de/DE/AktuelleInformationen/StatistikenLagebilder/Lagebilder/Partnerschaftsgewalt/partnerschaftsgewalt_node.html). Die Statistik zeigt, dass 113.965 Frauen Opfer versuchter oder vollendeter Taten durch ihre Partner oder Ex-Partner wurden. Giffey betonte, dass es um Straftaten gehe, die geahndet werden und für die die Täter zur Verantwortung gezogen werden müssten. Genauso wichtig sei es, den Frauen Hilfe und Unterstützung zukommen zu lassen. Dazu wurde ein Aktionsprogramm gegen Gewalt an Frauen gestartet und ein Runder Tisch von Bund, Ländern und Kommunen eingerichtet, der abgestimmte Gegenmaßnahmen erarbeiten wird. (<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/vorstellung-neuer-zahlen-zur-partnerschaftsgewalt-2017/130816>). Zusätzlich startete eine neue Öffentlichkeitskampagne des Hilfetelefon, die Frauen ermutigen soll, sich bei Gewalt Hilfe zu holen (<https://www.hilfetelefon.de/>)

Bahnhofsmission

BM-online im neuen Format: Laufend aktuelle Meldungen

Anstelle des bekannten, zuletzt zwei- bis viermal jährlich an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versandten BM-online-Magazins im PDF-Format gibt es in Zukunft laufend aktuelle Meldungen im internen Bereich von www.bahnhofsmission.de.

Die Neuigkeiten aus den Bahnhofsmissionen werden in der Rubrik „BM online aktuell“ allen Verantwortlichen und Mitarbeitenden der Bahnhofsmissionen zur Verfügung gestellt. Auf der Startseite des internen Bereichs können die jeweils fünf aktuellsten Meldungen direkt angeklickt werden. Das neue Format hat den Vorteil, dass die Informationen schneller verbreitet und leichter aktuell gehalten werden können.

Wollen Sie auch mit dabei sein? Wenden Sie sich an info@bahnhofsmission.de und beantragen einen Zugang zum internen Bereich. Und senden Sie uns Nachrichten und Berichte aus den örtlichen Einrichtungen oder Regionen, z. B. über besondere Aktionen, Projekte oder Veranstaltungen zur Veröffentlichung zu. Nutzen Sie die Chance, andere an Ihren Erfahrungen und Ideen Anteil zu geben. Nur wenn wir voneinander wissen, können wir uns vernetzen und voneinander profitieren.

Termine & Tagungen

Terminankündigung XV. Jahrestagung Illegalität

Die vom Katholischen Forum „Leben in der Illegalität“ organisierte Jahrestagung Illegalität findet am 14./15. März 2019 in der Katholischen Akademie in Berlin statt. Inhaltlicher Schwerpunkt ist „Soziale Rechte – Hürden zwischen Anspruch und Umsetzung“.

Josefstag am 19. März 2019

Auch im kommenden Jahr wird der Josefstag als bundesweiter Aktionstag die Arbeit der Einrichtungen der katholischen Jugendsozialarbeit und ihrer Jugendlichen stärken und die Chance bieten, mit kirchlichen und politischen

Engagement vieler weiterer Ehrenamtlicher sowie die Unterstützung des Diözesan-Caritasverbandes.



Mission: Krippe, IN VIA Köln

Entscheidungsträger/-innen, ins Gespräch zu kommen. Unter dem Motto „Hände reichen – Brücken bauen. Jugend braucht Perspektive in Europa“ sollen insbesondere Gesprächsmöglichkeiten mit den Kandidatinnen und Kandidaten für das europäische Parlament geschaffen werden.

Weitere Informationen sowie Möglichkeiten zur Beteiligung erhalten Sie hier: www.josefstag.de

Save the date: 3. Bundeskongress Schulsozialarbeit in Jena am 10./11. Oktober 2019

Der Kooperationsverbund Schulsozialarbeit und seine Mitgliedsverbände veranstalten am 10./11. Oktober 2019 ihren 3. Bundeskongress Schulsozialarbeit in Jena. Als Partner wurde das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, die Stadt Jena sowie das Organisationsberatungsinstitut Thüringen (ORBIT) gewonnen. Der Kongress wird partizipativ gestaltet, indem alle interessierten Personen und Träger sich mit eigenen Beiträgen in die inhaltliche Gestaltung des Kongresses einzubringen können. Vorschläge können bis zum 15. Januar 2019 eingereicht werden. Das ausführliche Programm mit Anmelde-möglichkeit folgt im Frühjahr 2019. Weitere Informationen finden Sie im Anhang zu diesen Nachrichten.

Fort- und Weiterbildung bei IN VIA & Caritas

Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen

IN VIA Akademie Paderborn

- Systemisches Coaching mit Profil – Zertifizierte Weiterbildung zum Coach (DGfC), Beginn mit Abschnitt 1, 22.02. – 24.02.2019, www.invia-akademie.de
- Personalwirtschaft – Aufgaben und Ziele – in Kooperation mit dem Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V., 14.03. - 16.03.2019, www.invia-akademie.de

Fortbildungs-Akademie des DCV Freiburg

- Wir sind auch für das verantwortlich, was wir nicht tun. Datenschutz-Einführung für Geschäftsführungen und Vorstände, 06.02.2019 in Frankfurt/Main
- Rechtliche Risiken bei Internetauftritten und Social Media Marketing, 18.02.2019 in Frankfurt/Main

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen, die Sie über www.caritas-akademien.de finden. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter:

www.invia-akademie.de.



IMPRESSUM:
IN VIA Katholischer Verband
für Mädchen- und Frauen-
sozialarbeit Deutschland e.V.
Karlstr. 40, 79140 Freiburg
Redaktion: Marion Paar
Regina Razzaq

Redaktionsschluss der näch-
sten Ausgabe: 12.12.2018

Berichte an:
regina.razzaq@caritas.de